QUATTROPOLE LUXEMBOURG·METZ·SAARBRÜCKEN·TRIER

Grundsatzpapier QuattroPole

Die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister

Madame **Lydie Polfer**, Bourgmestre de la **Ville de Luxembourg,**

Monsieur **Dominique Gros**, Maire de la **Ville de Metz,**

Frau **Charlotte Britz**, Oberbürgermeisterin der **Landeshauptstadt Saarbrücken,**

Herr **Wolfram Leibe**, Oberbürgermeister der **Stadt Trier,**

bekennen sich zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen des Städtenetzwerks QuattroPole, in dem die vier Städte Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier seit dem Jahr 2000 kooperieren;

unterstreichen die Notwendigkeit abgestimmter politischer Initiativen der Städte, in denen 500.000 Menschen leben, die allerdings durch politische und administrative Grenzen voneinander getrennt sind;

betonen die Unverzichtbarkeit der grenzüberschreitenden Begegnungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, um zur Entwicklung eines besseren Verständnisses der jeweiligen Mentalitäten und eines identitätsstiftenden Bezugs zu QuattroPole beizutragen;

begrüßen ausdrücklich die Schaffung der Vereinsstruktur QuattroPole e.V., um die Zusammenarbeit politisch zu vertiefen und administrativ effizienter zu gestalten;

QuattroPole in Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier

sehen die Städte Herausforderungen gegenüberstehend, die nur mit einer Koordinierung der Strategien zu bewältigen sind;

konstatieren eine sehr unterschiedliche demografische Entwicklung in den Städten, die ein vorausschauendes politisches Handeln erfordert;

betonen die Bedeutung der Hochschulbildung in den vier Städten, an deren Universitäten kumuliert 75.000 Menschen studieren, und begrüßen die verschiedenen Initiativen zur Erhöhung der Mobilität der Studierenden innerhalb von QuattroPole;

sehen im Angebot an Hochschulen, Bildungs- sowie Ausbildungseinrichtungen eine wichtige Säule der Attraktivität der Region für junge Menschen;

erachten den permanenten Austausch zwischen den Verwaltungen als unentbehrlich, um gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren und beispielhafte Praktiken zu kommunizieren;

bekräftigen, dass die QuattroPole-Städte über 400.000 Arbeitsplätze bieten, und dass die hohe Anzahl an Grenzpendlern in dieser Form europaweit einzigartig ist;

sehen in der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Städte eine Grundvoraussetzung, um den Menschen auch in Zukunft Perspektiven bieten zu können;

messen der Vernetzung von Unternehmen und wirtschaftlichen Akteuren eine große Bedeutung bei, um einen permanenten Austausch herstellen und gemeinsame Potenziale identifizieren zu können;

unterstreichen die Notwendigkeit einer umfassenden und abgestimmten internen Verkehrsinfrastruktur, um eine angemessene Mobilität zwischen den Städten schnellstmöglich zu gewährleisten;

verfolgen das Ziel, die Anbindung der QuattroPole-Städte an externe Wachstumsräume, wie Brüssel, Frankfurt und Paris, abzusichern und weiterzuentwickeln;

sehen die Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger als wichtige Herausforderung für die Zukunft an;

verdeutlichen die Einmaligkeit des kulturellen Angebots in den vier Städten und bekennen sich zur kulturellen Vielfalt als bedeutendem Faktor für gesellschaftliche Teilhabe, für die Entwicklung der Kreativwirtschaft und der Verankerung des Geschichtsbewusstseins in der Bevölkerung;

sprechen sich für eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit im Tourismusbereich aus, um QuattroPole eine stärkere Wahrnehmung als einheitliche Tourismusdestination zu verschaffen;

engagieren sich für eine Politik der Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne;

QuattroPole in der Großregion

betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit der Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier für die ganzheitliche Entwicklung der Großregion;

nehmen die aktuellen politischen Diskussionen im Bereich europäischer Raumentwicklung zur Kenntnis, insbesondere die Ausarbeitung der Territorialen Agenda der Europäischen Union 2020, die territorialen Aspekte der Strategie Europa 2020, die Städteagenda der EU sowie die Studie „Metroborder" zur Schaffung einer grenzüberschreitenden polyzentrischen Metropolregion (GPMR);

beziehen die Zielstellung „Polyzentralität" auf die angemessene räumliche Verteilung verschiedener Faktoren, insbesondere der Einwohnerzahlen, der wirtschaftlichen Aktivität und der lokalen Innovationsimpulse;

unterstützen eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen innerhalb der Großregion, um einen wechselseitigen Austausch und Informationsfluss zu gewährleisten;

befürworten eine Einbindung von QuattroPole in die existierenden thematischen Arbeits- und Steuerungsstrukturen, um an der Entwicklung strategischer Leitlinien der Großregion mitwirken zu können;

erachten QuattroPole als Netzwerk zur Initiierung und Verfestigung funktionaler Verflechtungen, um die Entwicklung einer ausgewogenen räumlichen Struktur über nationale Grenzen hinweg zu ermöglichen;

betonen die enorme Bedeutung der Fördermittel der Europäischen Union für die Verwirklichung grenzüberschreitender Projekte und sehen in den Strukturfonds und Programmen der Europäischen Union wichtige Instrumente zur praktischen Umsetzung der gemeinsamen Strategien.

QUATTROPOLE LUXEMBOURG·METZ·SAARBRÜCKEN·TRIER

Um das Selbstverständnis von QuattroPole zu manifestieren und den Rahmen für die künftige Zusammenarbeit zu definieren, bevollmächtigen die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister die Geschäftsführung des Vereins, die Entwicklung eines umfassenden Leitbildes in Auftrag zu geben.

Lydie Polfer
Bourgmestre de la ville de Luxembourg

Dominique Gros
Maire de la ville de Metz

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken

Wolfram Leibe
Oberbürgermeister der Stadt Trier

Saarbrücken, den 19. September 2015